

Ergänzungsfutter mit Lebendhefe für einen stabilen Pansen

Die Lebendhefe in **jbs rinderhefe 4/10** wird bei der Herstellung mit einer Schicht inaktiver Hefe ummantelt und zu stabilen Kügelchen geformt. Das ist wichtig, damit die Lebendhefe erst im Pansen aktiv wird und bis dahin vor Luft, Feuchtigkeit und Gärssäuren geschützt bleibt. **jbs rinderhefe 4/10** enthält: lebende Hefe, Calciumcarbonat, Magnesiumoxid.

Fütterung

Milchkühe: 20 - 25 g je Tier und Tag

Um die Wirkung der **jbs rinderhefe 4/10** optimal auszuschöpfen, ist eine Fütterung von 4 Wochen vor der Kalbung bis über die gesamte Laktation ratsam.

Mastrinder: 35 g je Tier und Tag

Aufzuchtkälber: 10 g je Tier und Tag

Häufiges Futtern vorschieben und eine hohe Futterqualität fördert die Futteraufnahme und sichert die Energieversorgung der Kühe und Rinder.

Verpackung: 20 kg Sack



Wirkung der in jbs rinderhefe 4/10 verwendeten Lebendhefe *Saccharomyces cerevisiae* im Pansen

Lebendhefe verbraucht den Sauerstoff im Pansen

Sauerstoff wirkt auf die meisten Pansen-Mikroorganismen toxisch. Lebendhefe reduziert Sauerstoff, die Zellulose abbauenden Mikroorganismen nehmen zu. Das zeigt sich schon nach kurzer Zeit im Kot der Tiere (siehe Rückseite); Faser- und Körnerreste nehmen ab. Durch die Bindung des Sauerstoffes an Lebendhefe steht mehr freier Wasserstoff zur Bildung von Propionsäure zur Verfügung.

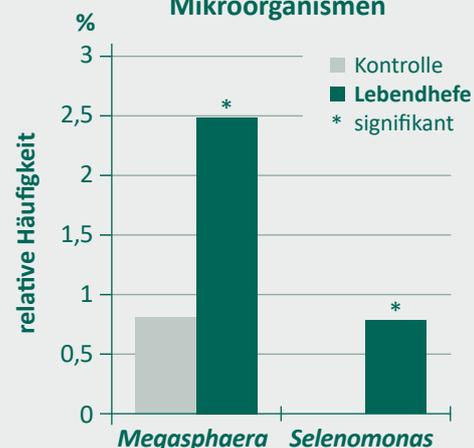
Sowohl bei energieärmerer Fütterung in der Trockenstehphase als auch in der Laktation steigt die Produktion von Propionsäure im Pansen deutlich an. In der Leber wird diese später in den Energielieferanten Glukose umgewandelt.

Lebendhefe hält den Pansen-pH-Wert im optimalen Bereich

Milchsäure verbrauchende Bakterien werden besonders stimuliert und ihre Population im Pansen steigt signifikant an (siehe Grafik).

Durch eine verstärkte Umwandlung von Milchsäure in Propionsäure wird das Risiko von Acidose bei der Verfütterung von energiereichen Rationen zusätzlich verringert.

Mehr Milchsäure abbauende Mikroorganismen



Quelle: Prüfysgal Aberystwyth



Auf einen Blick

- stabilisiert den Pansen, besonders unter Stress
- reduziert das Acidoserisiko
- weniger Futterreste im Kot



Verbesserung der Eiweißversorgung

Ein gut funktionierender Pansen ist die Grundvoraussetzung für eine gesunde, leistungsstarke Kuh. Je mehr Mikroorganismen im Pansen aktiv sind, desto besser ist die Futterverwertung.

jbs rinderhefe 4/10 erhöht die mikrobielle Population im Pansen und ermöglicht der Kuh somit neben einer effektiveren Umsetzung des Futters und einer erhöhten Futterraufnahme eine bessere Versorgung mit hochwertigem, verdaulichem Bakterieneiweiß. Das wirkt sich positiv auf die Milchleistung aus.

Siebttest

Der Siebttest bietet mit einfachsten Mitteln die Möglichkeit, sich ein Bild von den Vorgängen im Verdauungstrakt der Kuh zu machen. Eine Kotprobe wird in ein Haushaltssieb gegeben und mit Wasser ausgespült, bis das Wasser klar ist. Zurück bleiben die unverdauten Futterbestandteile. Menge und Art der Rückstände zeigen die Intensität der Verdauung an. Durch die Fütterung von Lebendhefe wird die Menge an Reststoffen deutlich reduziert. Dabei nimmt besonders der Anteil an unverdauten Maiskörnern ab.



Fütterung **ohne** Lebendhefe



Fütterung **mit** Lebendhefe



Achtung: Entgiftungsfunktion erlischt!

Eine ganz wesentliche Funktion des Pansens gerät bei pH-Werten unter 6 ins Stocken: der Abbau von Toxinen durch Einzeller wie Protozoen. Letztere bauen komplizierte Moleküle wie Mykotoxine ab, brauchen aber einen höheren pH-Wert, um ihre Lebensfunktionen aufrecht zu erhalten. In einem Pansen mit häufig tiefen pH-Werten ist also die Gefahr groß, dass Toxine nicht abgebaut werden und im weiteren Verlauf des Verdauungstraktes über das Blut in sämtliche Organe gelangen.

Die Absicherung des Pansen-pH-Wertes unterstützt die natürliche Entgiftungsfunktion des Pansens.